

Weil die Welt nicht nur aus Bremen besteht

5 Positionen für die Bürgerschaftswahl 2027

Als Netzwerk von 38 Gruppen und Organisationen, die sich für globale Gerechtigkeit einsetzen, haben wir unsere Positionen für die nächste Legislatur in Bremen formuliert.

5 Textvorschläge für Wahlprogramme für die nächste Legislatur:

1. Zukunftsgestaltung statt Entwicklungsbegriff:

Das Land Bremen setzt auf die Gestaltbarkeit globaler Lebensverhältnisse und hinterfragt überholte Begriffe, die Solidarität und Partnerschaft auf Augenhöhe behindern. Daher werden wir die Umbenennung des Referats 'Internationale Kooperationen und Entwicklungszusammenarbeit' prüfen.

2. Bremen als weltoffene Stadt der Zukunft:

Bei der Stadt- und Quartiersentwicklung berücksichtigen wir ein Bremen Global Village, um Bremen als attraktiven, weltoffenen und zukunftsorientierten Standort zu stärken. Ein solcher Ort schafft Begegnungsräume für Zivilgesellschaft, Kultur, Bildung und Wirtschaft, fördert den Austausch mit internationalen Partner:innen und macht Bremen für Fachkräfte, Studierende und Unternehmen noch attraktiver. So sichern wir soziale Innovation, wirtschaftliche Dynamik und ein Miteinander, das Vielfalt als Stärke begreift.

3. Nachhaltige Haushaltsführung verankern:

Die Landeshaushaltsordnung (LHO) Bremen wird um ökologische und soziale Aspekte ergänzt werden, denn eine reine Orientierung an Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit greift zu kurz: Sie vernachlässigt langfristige Folgekosten und gefährdet die Handlungsfähigkeit zukünftiger Generationen. Eine rechtlich verbindliche Verankerung von Nachhaltigkeit, wie sie in anderen Bundesländern bereits umgesetzt wurde, schafft Klarheit, verhindert kurzsichtige Entscheidungen und setzt ein Zeichen für eine zukunftsfähige Haushaltsführung.

4. Stärkung des Engagements für globale Gerechtigkeit:

Engagement für globale Gerechtigkeit muss auf sicheren finanziellen Füßen stehen. Die Preissteigerungen der letzten Jahre haben die Aktiven massiv getroffen, und die Mittel für den Arbeitsbereich wurden lange nicht daran angepasst. Daher erhöhen wir die Mittel für den Bereich – inklusive der erfolgreichen BreGlob-Förderung und des Eine Welt-Promotor:innenprogramms. So sichern wir die Handlungsfähigkeit unserer Partner:innen.

5. Bürokratieabbau bei öffentlichen Zuwendungen:

Wir setzen uns dafür ein, dass Antrags- und Abrechnungsformulare öffentlicher Geldgeber von Kommunen, Länder und Bund gegenseitig anerkannt werden. Das Prüfrecht der Verwendungsnachweise soll grundsätzlich beim größten öffentlichen Geldgeber liegen. So bauen wir Bürokratie ab, vermeiden Doppelprüfungen und setzen Personalressourcen auf allen Seiten effizienter ein. Hierfür werden wir die Vorgaben in Bremen anpassen und uns auf Bundes- und Länderebene für eine Harmonisierung einsetzen.

Hinweis: Dieser Text entstand mit Hilfe von KI (Vibe von Mistral AI) – wie in unserem Verhaltenskodex für KI-Nutzung festgelegt: <https://ben-bremen.de/wp-content/uploads/2024/10/Positionspapier-KI-1.pdf>

Kontakt:

bremen.global – Netzwerk für weltweite Gerechtigkeit
c/o BeN e.V.

Am Deich 45 – 28199 Bremen

Tel: 0421 – 69 53 14 53

christopher.duis@bremen-global.de

www.bremen-global.de